

Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln 2030

Vision

Köln, 28.11.2020

Vision Schöpfungsverantwortung

Motivation

„Wir brauchen ein Gespräch, das uns alle zusammenführt, denn die Herausforderung der Umweltsituation, die wir erleben, und ihre menschlichen Wurzeln interessieren und betreffen uns alle.“ (LS 14)

„Will Kirche glaubhaft sein, dann muss sie gerade beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen: Sie übersetzt damit den biblischen Auftrag des treuhänderischen Umgangs mit Gottes guter Schöpfung in die Praxis [...].“ *Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (2019): Zehn Thesen zum Klimaschutz. Ein Diskussionsbeitrag. Bonn.*

„... ich hoffe, dass wir in dieser Zwangspause die Chance nutzen, über unser wirtschaftliches Handeln gründlich nachzudenken, dass wir unsere Maßlosigkeit und unsere Verirrungen erkennen und einen neuen Ausgleich ins Auge fassen: einen gerechteren Ausgleich zwischen Arm und Reich und einen vernünftigeren Ausgleich zwischen wirtschaftlichen Interessen und Umweltschutz.“ *Kardinal Woelki (03.04.2020): Interview im KSTA. Köln*



Pastoraler Zukunftsweg

Schöpfungsverantwortung

Bedeutung des Konzeptes zur ökologischen Nachhaltigkeit für den Zukunftsweg des Erzbistums Köln

Auf dem Zukunftsweg des Erzbistums stellen sich Christinnen und Christen ihrer Verantwortung für die Schöpfung wie sie biblisch begründet ist und wie sie Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudatio si beschrieben hat

Vision 2030: Klimapositives und nachhaltig schöpfungsfreundliches Erzbistum Köln

Klimapositiv

- ab 2030 wird die Menge der Klimagase verursacht durch alle Akteurinnen und Akteure des Erzbistums Köln in der Atmosphäre nicht erhöht, sondern sogar verringert
- alle Klimagase, die durch das Erzbistum Köln in die Atmosphäre abgegeben werden, werden im selben Umfang verhindert oder wieder aus der Atmosphäre herausgeholt (Negativemissionen)

Schöpfungsfreundlich

- Reduzierung von Treibhausgasen
- Übernahme von Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen und Mitgeschöpfen
- ökologische und soziale Aspekte sind verpflichtende Parameter bei jeder Entscheidung
- alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Engagierten sind in den Verantwortungsprozess eingebunden
- Stärkung der Schöpfungspastoral und Einsatz von Instrumenten der Bildungsarbeit

Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln

Ziele bis 2030

- Entwicklung des Erzbistums Köln zu einer **global denkenden schöpfungsfreundlichen Kirche**, welche authentisch die ganzheitliche Ökologie und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Armen auf allen kirchlichen Ebenen fördert und sich an der Enzyklika „Laudatio si“ als Magna Charta orientiert.
- Umsetzung eines Programmes zur Erreichung eines **klimaneutralen Gebäudebestandes** und Einführung einer Suffizienz Strategie zur Reduzierung des Verbrauches von Energie und weiterer Ressourcen.
- **Berücksichtigung ökologischer Auswirkungen** bei allen Richtlinien, Entscheidungsprozessen und Dienstanweisungen der Diözesanverwaltung.
- **Teilnahme an der öffentlichen Umweltdebatte** zur Bewahrung der Schöpfung insbesondere in den Bereichen eines sozialverträglichen Strukturwandels, einer schnellstmöglichen Dekarbonisierung der Wirtschaft (u.a. durch Ausstieg aus fossilen Brennstoffen) sowie ökologischer und fairer Beschaffung.

Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln

Arbeitsfelder



Gebäude und Energie
Energie sparen & erzeugen.



Mobilität
Emissionsarm mobil sein.



Beschaffung
Nachhaltig einkaufen.



Umweltmanagement
Sparsam & umweltbewusst handeln.



Biodiversität
Natur schützen & fördern.



Bildung und Pastoral
Schöpfung gestalten & erhalten

Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln

Umsetzung

- „Die ökologische Umkehr, die gefordert ist, um eine Dynamik nachhaltiger Veränderung zu schaffen, ist auch eine gemeinschaftliche Umkehr.“ (LS 219)
- Umsetzung der Vision ist gemeinschaftliche Aufgabe aller Christinnen und Christen im Erzbistum Köln
- Organisation und Koordination der Umsetzung erfolgt durch die Initiative moveo (Stabsstelle Umweltmanagement)
- Durch einen regelmäßigen Bericht wird der Erzbischof über den Stand der Umsetzung informiert



Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln Kurzfristige Maßnahmen

- Flächendeckende Umstellung bestehender Heizungen auf erneuerbare Heizenergie
- Installation von Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Standorten und Flächen
- Umstellung der Dienstwagen auf schöpfungsfreundliche Mobilitätsangebote
- Förderung der Artenvielfalt auf kirchlichen Grünflächen
- Bereitstellung des Einkaufsportals „wir kaufen anders“ für Einrichtungen und Kirchengemeinden
- Ausrufung eines Nachhaltigkeitspreises für Aktionen in Kirchengemeinden, Schulen und Kitas des Erzbistum Köln

